



PRESSEINFORMATION  
24.04.2023

## STUDIO „Reload: Feminism“

Ausgangspunkt der STUDIO-Ausstellung ist die Videoarbeit "I'm Not The Girl Who Misses Much" von Pipilotti Rist aus dem Jahr 1986, die Teil der Sammlung der Kunsthalle Mannheim ist. Das Video zeigt die Künstlerin in einem schwarzen Kleid, tanzend in einem mal weißen, mal roten, mal blauen Raum. Das von Rist immer wieder gesungene Mantra ist eine Adaption des 1968 erschienenen Beatles-Songs "Happiness Is a Warm Gun" – eine spielerisch-feministische Kritik an der platten, meist sexistischen Wahrnehmung von Weiblichkeit in Fernsehen und Musikbranche. Rists Kurzfilm erzählt von Mut und Melancholie, vom Hinfallen und Aufstehen, von Widerstand und Selbsterkundung. Rists Arbeit zum Ausgangspunkt nehmend, wird das Studio zu einem Ort des Träumens, Kritisierens und Nachfragens junger Generationen der Mannheimer Stadtgesellschaft. Sie sind eingeladen, ihre Perspektiven, Haltungen und Fragen im Spannungsfeld von Feminismus, Kunst und populärer Kultur sichtbar zu machen.

In künstlerischer Kooperation mit dem Mannheimer Stadtensemble, Nationaltheater Mannheim, und dem Queeren Zentrum Mannheim e.V. (QZM).

Diese Ausstellung wurde durch eine Benefizauktion der ARTgenossen, des jungen Fördervereins der Kunsthalle Mannheim, ermöglicht.

**ARTgenossen**

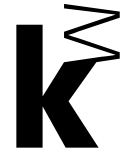
### PRESSEBILD



Pipilotti Rist, *I'm Not The Girl Who Misses Much* (Filmstill), 1986, Videoarbeit, 7:46 Min. Kunsthalle Mannheim © VGBild-Kunst, Bonn 2023 / Pipilotti Rist

### RECHTLICHER HINWEIS ZUR NUTZUNG DER PRESSEBILDER

Die Copyright-Hinweise müssen angegeben werden. Das Bildmaterial darf weder beschnitten noch überlagert werden und nicht an Dritte weitergegeben werden. Die kostenfreie Veröffentlichung ist nur im Rahmen einer redaktionellen Berichterstattung in der Kunsthalle Mannheim gestattet. Digitale Bilddateien dürfen nicht archiviert werden. Einstellungen auf Websites bitte nur in einer Auflösung von 72 dpi.



## **In der Ausstellung gezeigte Videoarbeiten**

Pipilotti Rist

I'm Not The Girl Who Misses Much,

1986 / Video

7:46 Min. Kunsthalle Mannheim

© VG Bild-Kunst, Bonn 2023 / Pipilotti Rist

Osmose – active fault

2023 / Video

Produktion, Regie und Postproduktion: Andrea Chagas

Kamera: Alize Adamopoulos / Andrea Chagas

Animation: Bendeform

Audio: Kysha Schott

Cast: Aylin Karaaslan, Anna Roth, Jule Seiler, Ilka Kaufmann, Alize

Adamopoulos, Flora, Raphael Wilberg, Cilly Dickmann, Katrin Hofner, Besa

Demiri, Annick Mörth, Leonardo Olavarrieta, Laura Riedl, Laura Lenz, Eddi

Bludau, Anna Krentz, Juliette Jiouo, Katharina Gierl, Nicki Oup

Queeres Zentrum Mannheim e.V.

misses much

2023 / Video

Konzept: Nazli Saremi

Sound / Schnitt: Friedrich Byusa Blam

mit Berrin Seker, Lena Hauke, Tina Stottko, Claudia Pflaum-Richter,

Ricarda Walter, Susanne Kugler

Mitarbeit: Henri Möhren & Michael Schreiber

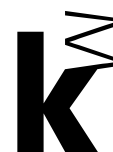
In der am Eröffnungsabend gezeigten Performance „Misses Much“ des Mannheimer Stadtensembles wurden Auszüge aus der Inszenierung „Wir sind so frei“ mit Texten von Gerhild Steinbuch verwendet.

Weitere Texte stammen von @nazlinaznaz @localbrownbaby @freeda\_en

@bisexual\_oppression\_olympics1 (Instagram) und aus den Songs

„Introvert“ und „Woman“ von Little Simz. Mannheimer Stadtensemble,

Nationaltheater Mannheim unter der künstlerischen Leitung von Beata Anna Schmutz



### **Allgemeine Informationen:**

Kunsthalle Mannheim  
Friedrichsplatz 4  
D-68165 Mannheim


Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag bis Sonntag & Feiertage – 10 bis 18 Uhr; Mittwoch 10 bis 20 Uhr 1. Mittwoch im Monat 10 bis 22 Uhr, Montag geschlossen

Besuchertel.: +49 (0) 621 293-6423 (Mo-Fr 9-12 Uhr)

info@kuma.art

www.kuma.art

### **Eintrittspreise:**

Regulär (Sammlung und Sonderausstellungen)	12 €
Ermäßigt	10 €
Abendkarte	8 €
Familienkarte (2 Erw. mit Kindern unter 18 J.)	20 €
Jahreskarte	30 €
Jahreskarte für Studierende	15 €
Kinder und Jugendliche unter 18 J.	Eintritt frei
Eintritt frei – MVV Kunstabend 	
Erster Mittwoch im Monat, 18-22 Uhr	

### **PRESSEKONTAKT**

E: [46presse@mannheim.de](mailto:46presse@mannheim.de)

Johannes Honeck M.A.

Pressereferent

T. +49 621 293 6433

E: [johannes.honeck@mannheim.de](mailto:johannes.honeck@mannheim.de)

Helena Nürnberger

FSJ-Kultur

T: +496212936281

E: [46fwd02@mannheim.de](mailto:46fwd02@mannheim.de)